

Kleines Schlachthaus wird zum Filmstudio

1.050-Jahr-Feier in Wehdem: Den Filmemachern wird zum Abschluss der Dreharbeiten das Zehnfache der eigentlich geplanten Filmlänge zur Verfügung stehen

Von Karl-Heinz Tiemeier

■ **Stemwede-Wehdem.** Etwa die Hälfte der Drehtage hat das Filmteam um Daniela Niermann und Ralf Tacke vom Verein „Leben in Wehdem“, die mit den Filmemachern Daniela Franzen und Marcello Monaco aus Bassum für die 1.050-Jahr-Feier drehen, einen neunzigminütigen Krimi drehen, schon hinter sich gebracht (die NW berichtete).

Daniela Niermann ist mit dem bisherigen Verlauf sehr zufrieden. Es ist für sie interessant, was für Menschen da zusammenkommen und sich kennenlernen.

„Die Wehdemer rücken zusammen. Leute, die am Anfang sehr skeptisch waren, sind jetzt begeistert und möchten noch mitmachen. Es lernen sich Wehdemer kennen, die in derselben Straße wohnen. Für mich einfach nur toll, wie sich das alles hier so positiv entwickelt“. Es wirken bei diesem Film Laiendarsteller aus Vereinen, Institutionen und Einzelpersonen mit. Jung und Alt sind dabei. Sehr wichtig ist es dem Verein „Leben in Wehdem“, das eine Flüchtlingsfa-

milie und Menschen mit Behinderungen von der Lebenshilfe, die in Wehdem wohnen, teilnehmen.

Bei der Flüchtlingsfamilie wurde die Handlung erweitert, weil man da noch etwas über die Hintergründe ihrer Flucht wissen wollte und darstellen wollte. Unterstützt werden sie auch von den Gemeinderatsmitgliedern aus Wehdem und von Stemweddes

Bürgermeister Kai Abruzat, der als Bürgermeister in dem Krimi mitwirkt.

Den Filmemachern Daniela Franzen als Regisseurin und Marcello Monaco, der den Kommissar mimt, wird zum Abschluss der Dreharbeiten das Zehnfache des neunzigminütigen Streifens an Filmmaterial zur Verfügung stehen, denn jede Position, jede Sequenz einer Szene wird meh-

re Male gedreht. „Die Dreharbeiten sind voll im Zeitlimit, denn alle Darsteller sind diszipliniert und das Organisationsteam ist sehr kooperativ. Wir vom Filmteam sorgen mit unserer Erfahrung dafür, dass alles nach Plan läuft“, so Marcello Monaco. Gedreht wurde bis jetzt schon in einer Zahnarztpraxis, in der Sparkasse und im Kindergarten. Als weitere Drehorte sind die Weh-

demer Kirche und weitere markante Punkte in Wehdem geplant.

Über die Handlung des Krimis wird bis zur Premiere nichts verraten. Alle Darsteller bekommen erst kurz vor ihrem Dreh Informationen und sind zum Stillschweigen verpflichtet. Eine große Aufgabe, mit einem immensen Zeitaufwand war es für Daniela Franzen, die große Zahl der Anmeldungen im Drehbuch zu berücksichtigen. Integriert in den Film werden auch Musikgruppen.

Action heißt es dann am nächsten Wochenende für den Spielmanszug Wehdem, der für Dreharbeiten fest eingeplant ist, so Marcello Monaco. Auch soll noch eine Band bei einer Hochzeit gedreht werden. Am jüngsten Drehtag funktionierte man ein kleines ehemaliges Schlachthaus zu einem Filmstudio um.

Hier wurden Szenen aus der Pathologie gedreht. Genaues wurde aber natürlich auch dabei nicht verraten, auch nicht die Namen der Darsteller. Die Premiere des Krimis ist für den 20. September in der „Lichtburg“ in Quernheim geplant.



Vor der Kamera: Wehdemer Laiendarsteller spielen Pathologen, als Assistentin des Kommissars ist Tina Badenhop aktiv – und gefilmt werden sie von Kameramann Ralf Schauwacker. FOTO: KARL-HEINZ TIEMEIER